

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

30 (5.2.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475858](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Monatspreis beträgt für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 10 Pfennig pro Zahlung, für Abolice von der Expedition (Peterstraße Nr. 70) 10 Pfennig, durch die post bezogen für den Monat Februar 3.00 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Ausgaben-Schmiede: Wilhelmstraße 90, deren Raum für Küste, Wilhelmshaven und Umgegend 50. Familienangehörige 30 Pf. Ihr Ausgaben auswirkt. Inserentes 7 Pf., 1. Reklame 8. Millimeter-Zelle 25 Pf. Goldmark bei fortwährender Bezahlung zu dem am Zahlungs-Tage festgestellten amtlichen Berliner Brief-Kurs

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Dienstag, 5. Februar 1924 * Nr. 30

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

England und Russland.

Von Rudolf Breitscheid.

Das Kabinett Macdonald hat sehr schnell einen der Punkte des Programms vorweggenommen, das der Vertreter der Labour Party im Wahlkampf aufgestellt hatte: es hat die russische Sonderregierung der juro anerkannt. Die betreffende Note besagt, daß die Anerkennung des sozialistischen Sonderrepublikaner von der britischen Regierung als der rechtmäßige Herrscher über diejenigen Territorien des ehemaligen russischen Kaiserreiches angesehen wird, die selbst diese Autonomie tatsächlich annehmen. Diese Fassung bedeutet nebenbei gefragt offenbar auch Georgien in, dessen derzeitige bolschewistische Regierung als Vertreter des Territoriums tatsächlich die Autonomie der Moskauer Nachherrschaft anerkennt.

Hier und da wird nun in der Note infolge ein Widerspruch gefunden, als sie die Herstellung normaler Verhältnisse und vollständig freundshafte Beziehungen von praktischen Vereinbarungen abhängig macht, die erst nach der vollzogenen Anerkennung zu treffen seien. Es will uns aber scheinen, als ob die Reihenfolge des völkerrechtlichen Ates nicht von der Bedeutung sei, die ihr in solchen Beziehungen zugeschrieben wird. Freilich haben sich in England, Frankreich und auch Amerika bisher auf den Standpunkt gestellt, daß Großbritannien Verpflichtungen eingehen müsse, bevor es den Privilegien eines vollberechtigten Mitgliedes der Völkergemeinschaft teilhaftig werden kann, und an dieser Forderung sind bekanntlich auch die Bemühungen gescheitert, die auf der Konferenz zu Genf und später im Haga angesetzt wurden. Aber Macdonald hält auch den anderen Weg für günstiger, und er kann sich dabei berufen, daß auch zwischen Regierungen, deren gegenseitige Anerkennung vollständig außer Zweifel steht, Streitfragen vorhanden sein können, die die normalen freundshafte-freundliche Beziehungen überbrückt ausmachen. Es gibt ein sehr naheliegendes Beispiel: Seit der Auseinandersetzung und die Beziehungen zwischen Deutschland auf der einen, Frankreich und die Beziehungen auf der anderen Seite schon infolge nicht normal gewesen, als der deutsche Botschafter resp. Gesandtschaften Paris und Russland mehr als ein Jahr lang nicht direkt vor. Aber das hinderte nicht, daß die Anerkennung der einen Regierung durch die andere einen Moment lang fraglich war.

Nun werden freilich die Verhandlungen über die zu handelnden Bedingungen am Ende nicht ganz verhandlungsfrei verlaufen, wenn man auch annehmen darf, daß das englische Kabinett, bevor es seinen entscheidenden Schritt tut, bestimmte Forderungen aus Moskau erhält. Es handelt sich im wesentlichen um drei Punkte: 1. Wiederinfestigung der Verträge, die zwischen England und Russland vor der russischen Revolution abgeschlossen wurden; 2. Regelung der beiderseitig bestehenden Forderungen; 3. Verzicht auf eine Propaganda, die den Ansprüchen der Gouvernements des kontinentalen Landes genügt. Grundsätzlich sind von der Sowjetregierung keine großen Schwierigkeiten zu erwarten, doch bei der Erörterung und Durchführung der Details werden Schwierigkeiten zu überwinden sein.

Was die Achtung der alten Verträge angeht, so ist stets allgemein anerkannt worden, daß eine Aenderung in der Regelungsumform usw. nicht das Schicksal der Verträge zur Folge hat, die im Interesse der Staaten selbst geschlossen worden sind. Es wurde bestimmt, daß die Sowjetregierung doch u. a. im Protokoll der Londoner Konferenz vom Jahre 1921 so formuliert: "Es ist ein Prinzip höherer Art, daß die Verträge ihrer Kraft nicht verlieren, welche Veränderungen auch in der inneren Organisation der Völker vor sich gehen mögen." Dieses Prinzip wird sich, wie man annehmen darf, auch die Sowjetregierung unterordnen und sich nur eine gemeinsame Radikalierung des Inhalts der Verträge ausscheiden.

Heller ist schon die Frage des Anerkennung der Befreiungen. Man darf an die Note erinnern, die Tschischkin in dem Herbst 1921 an die englische Regierung richtete und in der sich die britische Regierung mit dem Vorbehalt, daß nach ihrer inneren Übereinstimmung kein Volk moralisch genötigt sei, die Schulden zu zahlen, die ihm während longer Jahrhunderte als Rechten aufgerichtet wurden, bereit erklärt, mit Rückicht auf andere Staaten und deren Bürger die Obligationen der Staatenbezieher, die von der zaristischen Regierung von 1914 ausgegeben wurden, unter einer gewissen Reserve mit besonderen Bedingungen anzuerkennen, wenn Erleichterungen gewährt werden, die die Einhaltung der Verpflichtungen möglich machen. Als unbedingte Voraussetzung dieser Haltung wurde dabei ausgeschlossen, daß die Großmächte sich gleichzeitig verpflichteten, bedingungslos alle Handlungen einzustellen, die die Sicherheit der Sowjetrepublik bedrohen und ohne Einschränkung das Prinzip ihrer vollen Souveränität und territorialen Integrität anzuerkennen. Diese leichten Voraussetzungen sind von England erfüllt, aber es kommt nun darauf an, die auch sonst sehr stark verkaufte Zulassung Tschischkins zu erhalten, ob das Wirtschaftsministerium der Sowjetunion die Erstattung auch relevanten Forderungen erlaubt. Dageg. es ist bei allem zunächst nur ein Prinzip und nur um eine Form handelt, bei keinerzeit schon Modell in der Beziehung der Tschischkinischen Note hergehoben, denn wo nichts ist, hat auch England kein Recht verloren.

Die Wahlprüfis in Thüringen.

Von beobachteter Seite wird uns geschildert: Am Sonntag wird in Thüringen die Landtagswahl stattfinden. Das Resultat der Wahl wird sicherlich eine Anrechnung erfordern, weil die Wahlfreiheit unter dem militärischen Aufnahmestand nicht gewahrt worden ist. Das darüber hinaus der Militärschultheiß in Thüringen, Generalleutnant Haase, verfügt hat, alles zu tun, um die bürgerlichen Parteien im Wahlkampf zu unterdrücken, ist weniger bekannt. Die bürgerlichen Parteien glauben, daß nach dem Sammelsurmen der Reichswahl der Zeitpunkt gekommen wäre, Thüringen "von den roten Armen zu befreien". Vertreter der bürgerlichen Parteien rechneten am 5. Dezember 1923 bei dem Militärschultheiß Generalleutnant Haase in Weimar und erklärten ihm, daß sie die Erneuerung einer Reichskommisariat wünschten. Sie bemerkten dabei, daß sie um die Erneuerung jedoch in Berlin nicht ausreichend stärker waren. Als Grund hierzu geben sie an, "sie wollten der Linken nicht die Möglichkeit geben, eine Fortsetzung der Rechten auf Einführung eines Reichskommisariats im Wahlkampf agitatorisch auszunutzen".

Der Deputationsausschuß Haase waren diese Wünsche der bürgerlichen Parteien gefallen. Wie einförmig es ist für die bürgerlichen Parteien festzustellen, daß sie darum herum, daß sie nur darum erwidern können, "wieder durch Neuwohlung, die von der Reichswahl in Vorberichtung und Durchführung geschafft werden, die bürgerliche Weisheit der Bevölkerung die zu stehende Regierung erhält". Als Forderung für die Durchführung einer solchen Wahl verlangte er damals nachdrückliches Eingreifen der Reichsregierung, Auflösung des Landtags und Einleitung eines Reichskommisariats, der die Regierungsgeschäfte bis zum Ende der Neuwohlung und bis zur Einführung der von dem neuen Landtag zu erledigenen Regierung führt.

Es ist notwendig, auf diese Dinge hinzuweisen, trotzdem die Reichsregierung den Wunsch auf Einführung eines Reichskommisariats auch dann nicht erfüllte, als die bürgerlichen Parteien bei der Reichswahl doch noch darum verzögert wurden. Ueber das Vorwissen des Generals, den ich nicht nenne, bevor die Wahlen stattgefunden haben, von der den bürgerlichen Reichswahl zufolgenden Regierung zu reden, wird im Reichstag noch ein Wort zu sprechen sein.

Die Beamtenurlaubs-Frage.

Auf Grund der Nachricht über eine beschleunigte Kürzung des Erholungsurlaubs der Beamten sind die Spartenorganisationen zusammengetreten. Es wurde beschlossen, beim Reichskanzler und dem Minister des Innern Schritte zu unternehmen, um die Maßnahmen zu verhindern.

Die Arbeitskrise an der Ruhr.

(Eigener Drahtbericht.) Auf Grund einer Expedition aus Bogumil. Die Rückbildung und Entlastungskraft des Ruhrbetriebes ist in vollem Gang. Die Sicherheitspolizei haben bestimmt beschlossen, rund 30 Prozent der Belegschaft auszuschalten, und 30 Prozent der Belegschaft auszuschalten und nicht wieder einzustellen, wenn der Betrieb voll aufgenommen werden sollte. Die Entlassungen erfolgen im Augenblick und erfordern die Schließgerichte, mit denen das Aufheben des Sonderabos vereinbart ist, um keine Abschöpfung erlauben. Einige Schließgerichte, die bisher völlig still lagen, sind jedoch wieder in Betrieb genommen worden, da sie, wie die zum Stimmabsturz gehörigen Domänenbeamtenfamilien, zu ersuchen drohten. Die Aufnahme von Arbeitern erfolgt aber nur so weit, als es zur Verhinderung des völligen Zusammenbruchs der Analogie unbedingt notwendig ist. Die Abwanderung der Arbeiter aus dem Ruhrgebiet hält insoweit an. Man schätzt die Zahl der Arbeitssuchenden, die dem Herbst und dem Ruhrgebiet abgewandert sind, auf nicht weniger als 52 000 Personen.

Mittel zur Belebung des Arbeitsmarktes.

(Eigener Drahtbericht.) Amlich noch uns mitgeteilt: Zur Belebung des Arbeitsmarktes bei der Reichsverschönerungsanstalt werden die Möglichkeiten eröffnet, Gewerbeunternehmungen, die ganz oder in teilweise Betriebsstellen stillgelegt, Dorfschulen oder Siedlungen aus Mitteln der Gewerbeaufsichtsbehörde zu bemühen, wenn sie den Betrieb wieder aufnehmen und in ihnen mindestens 20 Arbeitskräfte beschäftigen, die zwei Wochen Gewerbeunterstützung bezogen haben und

Unmittelbar praktisch ist das Verlangen nach dem Verzicht auf Propaganda. Hier liegen die Dinge für das britische Reich etwas anders als für Deutschland, denn London hat nicht in erster Linie Sorge vor einer kommunistischen Agitation auf den britischen Inseln, sondern es denkt an die nationalistische Agitation in Asien. In dem Handelsabkommen, das Lord George schon am 16. März 1921 mit den nicht anerkannten Russen geschlossen hat, war auch schon die Abjage an Propaganda und ähnliche Aktionen in Berlin, Afghanistan, Indien usw. stipuliert, aber schon bald darauf führte Lord Curzon, der damalige Außenminister, lebhafte Klage über feindliche Aktionen des bolschewistischen Afghanistan gegen britische Interessen in Afghanistan, Indien, Persien und der Türkei, und erst in den letzten Monaten wieder hat es bekanntlich recht lebhafte Zusammenstöße gegeben über die Wirkungsweise russischer Agenten in Afghanistan gegeben. Die Gewerbevertretung wird nun zweifellos bereit sein, alles zu versuchen, aber ob die Verbesserungen von ihr und der Leitung der Deutschen Internationale auch gehalten werden, ist eine Frage, die wir noch untersuchen möchten.

Indessen sind das alles Probleme von zunächst untergeordneter Bedeutung. Die Hauptfrage ist, daß Macdonald den großen

noch weiter vermehrt sein würden. Die Anteile auf Bevölkerung von Dorfleben oder Städten sind an die Gemeindebehörden zu richten, die mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses des öffentlichen Arbeitsbeschaffung entscheiden. Die Bedingungen sind aus dem "Reichsarbeitsschutz" Nr. 3 vom 1. 2. 24 zu ersehen.

Knüppelkunze an der Arbeit.

(Dresdener Meldung.) Knüppelkunze hielt am Sonntag auf einem Dörflichen Abend der Deutschnationalen Partei die Rede. Er stellte über alle Parteien her und prophezeite, daß seine Partei in absehbarer Zeit als größte deutsche Partei die Geschichte Deutschlands lenken werde. Als die Delegierten bei der Abstimmung des "Deutschland"-Viertels standen blieben, wurden sie mit klugen Einwänden aus dem Saal entfernt. Das künftige Programm besteht eine Reichswohlfahrtspolitik.

Unter Konkurs und Kuratel.

(Eigener Drahtbericht.) Die Sachverständigenkommission unter dem Vorsteher des amerikanischen Generals Dawes hat am Montag mit dem Reichsfinanzministerium zusammen. Der zweite Ausschuß unter dem Vorsteher Max Reinhardt bringt die Präsentation des statistischen Materials der Banken fort.

Gehaltsverzicht englischer Minister.

(Londoner Meldung.) Ramsay Macdonald, der als Premierminister ein Gehalt von 10 000 Pfund Sterling besitzt, hat beschlossen, auf die Hälfte zu verzichten. Außerdem tritt Lord Goldsmere, der das Amt des Postministers verläßt, mit, daß er von den 10 000 Pfund, die ihm zugeteilt, sich nur mit 6 000 Pfund begnügt werde. Wodurch kommt damit, daß noch eine Reihe anderer Minister, sowohl es ihnen ihre Mittel erlauben, peinliche Opfer bringen werden.

Ein Streit um den Nordpol.

Aus Montréal wird gemeldet, daß die kanadische Regierung eine Expedition in die arktischen Gewässer entsenden werde, um der Sicherstellung der dem Nordpol benachbarten Gebiete durch die amerikanische Regierung zuvorzuspringen. Der Captain der Expedition werde von der englischen Flotte gestellt und Kapitän Bernier habe bereits Kanada verlassen, um den Captain zu übernehmen. Bernier will in den arktischen Gebieten eine Reihe von Punkten bestimmen, die die Vertreter der kanadischen Regierung offiziell in Besitz nehmen wollen.

Der Zug nach Amerika.

Im Senat in Washington haben sich, nach einer "T.T."-Meldung, heftige Rümpfe um das neue Einwanderungsgesetz entwickelt. Die Freunde der Vorlage weichen ihr vor, doch sie drohen aus, Inden und Katholiken von der Einwanderung auszuschließen, die Gegner des Einwanderungsgesetzes der einzelnen Staaten erhöhen und auch die Deutschkinder ein großes Projekt als diebstahl bewilligt werden. Dieser Vorwurf ist falsch. Nach dem neuen Vorlage sollen jeden Staat zwei Prozent Einwanderer von dem Stamm seines Kontinenten in Amerika im Jahre 1890 bewilligt werden, während bisher drei Prozent nach dem Stande von 1910 zugelassen wurden. Dadurch wird die jährige Einwanderung von 370 000 auf 100 000 Kappt bekräftigt werden. Von dem Ausgang des Repräsentantenhauses ist die neue Einwanderungsgesetz angenommen worden.

Der sächsische Ministerpräsident Genske hält bei sich am heutigen Dienstag zum Besuch des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers nach Berlin.

Der am 16. Januar gefallene Schiedsprüfung für die Gehälter der Angestellten im Sicherungsgewerbe ist vom Reichsverschönerungsministerium verbindlich erklärt worden.

Der bisherige Minister Bernick will aus der nationalsozialistischen Partei austreten, weil diese Partei in ihrer Auffassung einige als spirituellste erachtete politische Größen ablehnen.

Eine Funktionärskonferenz aller Branchen der Solarbeiter verabschluß einen dreijährigen Beitrag zu erheben zur Unterhaltung der angeherrlichen Wissenschaften- und Kultusministerien, die etwa 6000 an der Zahl, im Wettbewerb gegen Bauverfürungen und Arbeitszeitverlängerungen stehen.

Wurf gemacht und ohne umfassende diplomatische Vorbereitungen die rechtliche Anerkennung Sowjetruands ausgesprochen hat. Im Parlament wird er für diese Politik zweifellos eine Mehrheit finden, denn nicht nur die Liberalen, sondern auch der Teil der Konservativen, der an die Möglichkeit von Geschäften denkt, wird ihm zustimmen. Ob diese Geschäft, die natürlich überhaupt nicht in Gang kommen können, ohne daß man den Russen beträchtliche englische Kredite eröffnet, in absehbarer Zeit so umfangreich werden, wie Optimisten es erwarten, mag dahingestellt bleiben. Denfalls aber ist gründlich ein erster sehr wichtiger Schritt zur Wiedereinführung des durch den Krieg labimgeliehenen Gebietes in den Gang des Weltwirtschaftslebens geschehen. Bedeutungsvolle bleiben noch zu tun, und bei ihnen geht es nicht um soziale oder politische Anerkennung und ähnliche Vorstellungen, sondern um die Befreiung von Gefilden, die den Siegern von den Siegen angelegt sind. Dieses deutsche Problem ist unendlich viel schwieriger zu behandeln und zu lösen. Dageg. die englische Arbeitereigenschaft liegt zu einer wichtigen Wirkung bereit, Hoffentlich heißt sie auch die Krise in der Welt zur Verfügung stehenden Zeit, ein günstiges Ergebnis herbeiführen zu helfen.

Wilhelmshaven.

Bekanntmachung. (604)

Gönkelung von Leblingen.
Wir beobachten zum 1. April 1924

2 Schritte

In unserer Verwaltung eingetragen. Es kommen nur gewisse junge Brüder mit guter Schulbildung in Frage. Auszeichnungskriterium ist ausreichendes Geschäftswissen und eine Zeugnisurkunde, welche innerhalb einer Woche bei uns eingereicht. Verbliebene Vertheilung ohne besondere Aufmerksamkeit ist zunächst nicht erwünscht.

Wilhelmshaven, den 2. Februar 1924.

Der Magistrat. Rentmeisterloge.

Steinmetzmeister. (605)

Die Aufzähllung der Unterstiftungen für die erste Januar-Hälfte erfolgt am Mittwoch, den 6. d. M. Die Sozialzentren erhalten für die erste Januar-Hälfte keine Rentenabföhre.

Wilhelmshaven, den 5. Februar 1924.

Der Magistrat. Rentmeisterloge.

Gemeinde Schortens.

Das vom Gemeinderat der Gemeinde Schortens in zweiter Sitzung beschlossene und vom Staatsministerium genehmigte Statut, betr. die Regelung des Vergabungsverfahrens, tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. [788]

Schortens, den 5. Februar 1924.

Joh. n. Gemeindeschreiber.

Freier Turn- u. Sportverein Schortens

Unsere diesjährige

Maskerade

findet am Sonnabend, den 9. Februar, in jäm. Raum des Gymnasiums statt.

Rosseöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Geschlossene Gesellschaft!!!
Gäste können durch Mitglieder eingeladen werden.

Karten sind auf dem Turnboden im Vereinslokal zu haben. [785]

Gewerkschaftskartell Oldenburg

Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 Uhr:

Sitzung

im Gewerkschaftshaus. Der Vorstand.

Wir verkaufen in unserem Kontor ab
Oldenburger Oldenburg zu
äußersten Preisen:

Mais
Gerste
Weizen
Roggen
Hefe
Weizenkleie
Roggenkleie

In amer. Weizenanzugsomchi

Syvarth & Fekken

Oldenburg, Langest. 90.

Von Müller, Döppler und
Großhabermeier

Engros-Preise!

Aukter-Wickelungen

sowie sämtliche Reparaturen an
Gittermotoren und Dynamos werden gewissenhaft ausgeführt.

W. Brandorff, Oldenburg

Donnerstagsstraße 33 - Herrenpreis 145,-
Reparaturpreis 145,-

Torf, prima trocken,

Brennholz, ofenfertig

F. Neumann & Co.

Oldenburg/Osterburg

Stedinger Straße 9

Telefon 1690

Oldenburger Landestheater.

Datum

Stadt

Ort

Verstellung

Dienstag

5. Febr., 8.00 Uhr

73. II.

W. Ich noch im

Gitterfeide.

Mittwoch

6. Febr., 3.30 Uhr

1. Der Siegende Holländer.

Mittwoch

6. Febr., 8.00 Uhr

74. II.

W. Ich noch im

Gitterfeide.

Donnerstag

7. Febr., 8.00 Uhr

75. II.

Die schwatzige Sonne.

Freitag

8. Febr., 8.00 Uhr

1. Der Troubadour.

Sonnabend

9. Febr., 8.00 Uhr

1. Der Evangelist.

Sonntag

10. Febr., 8.30 Uhr

II. Gloghet.

Sonntag

10. Febr., 7.30 Uhr

1. Der Evangelist.

Deutsche Lichtsp.

Mit Spannung erwartete Fort-

setzung von

„Die verlorene Stadt“

2. Teil: Die schwarze Puma

Amerikanisches Rundtier-

Enthaltung in 6 Alten.

Spannende Liebestragödie in höchsten

Gefühlsgrauktüren.

Aus dem Leben eines Morphinen

Er, Sie, Es...

(Das Geheimnis einer Ehe.)

Amerikan. Liebestragödie in 6 Alten.

Harald bloyd

im wilden Westen!

Erz. Posse in 2 Alten.

Zuherdem:

Ein mehraktiges buhlspiel!

3 Tage prolongiert:

Der Schatten des

Lord Chillikott !!

Spannende Liebestragödie in höchsten

Gefühlsgrauktüren.

Aus dem Leben eines Morphinen

Im Netz verstrickt

Amerikanisches Sensation - Drama

in 5 Alten. - Intrigen eines

Verbrecher- und Hochstaplerbands

Fünf Jahre unglücklich im Kerker.

Alfred Abel, Karl de Vogt, Carl

Auer, Lothar Th. in den

Hauptrollen.

Das Spiel der Liebe i. 6 Alten.

Alfred Abel, Karl de Vogt, Carl

Auer, Lothar Th. in den

Hauptrollen.

Die Uhr!!

Nach der bekannten

Volksstücke in 5 Alten mit

Gesangs- Einlage:

Ich traue, wo ich gebe,

Zeigt eine Uhr bei mir. -

Marcella Albani

die zeitige und beliebte

Schauspielerin. in

Das Spielerbiebe

Eine Tragödie der Liebe i. 6 Alten.

Alfred Abel, Karl de Vogt, Carl

Auer, Lothar Th. in den

Hauptrollen.

Deutscher

Metallarbeiter-

-Verband.

Wilhelmshavener

Rüstringen.

Gefühlsstücke:

Bismarckstraße 146.

Wittwoch, 6. Februar

abends 8 Uhr:

Berlauer Männer-

-Sitzung

im Friedenshof.

Siehe wichtige Tages-

zeitung jeder Zeit-

raum auch versteckt

zu vernehmen.

Die Erbverwaltung.

Reichsverbund der

Kriegsbeschädigten

Wilhelmshavener

Rüstringen.

Gefühlsstücke:

Bismarckstraße 146.

Wittwoch, 6. Februar

abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Werkspiechans.

Geheimen der Mit-

glieder in unbeding-

tlichem Geheim-

nachstehen.

Der Vorstand.

A. Gorges

Peterstraße 12. Tel. 314.

Zinkwannen,

zu Sonderpreisen.

Zaschbretter,

pr. Einlage, 1.50, 1.80, 2.00

Edertücher, beide

Qualität, 1.00, 1.40, 1.80.

Heinrich Scholte

Grenzstr. 17.

Massenmord!

Witten, Mönche, Roter

tafel u. versteigt mit

Gesellschaftsz.

Dr. W. Urbach

Detting, umgedeutet mit

R. II. 12 ab die 9.

Dr. Blattes erb.

W. Wilhelm!

Wittwoch ab 8 Uhr:

Gesellschaftsz.

Am Sonntag, den 3. Februar, morgens

12 Uhr, entschließt nach langem,

mit großer Geduld ertragenen

Leben seines Sohnes, Bruder u. Nichte, der Schlosser

Karl Girneth

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Paul Girneth u. Frau

nebst Schwester, Bruder u. Verwandten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag

12 Uhr vom Trauerhaus, Zedeliusstraße 40, aus statt.

Rüstringen, den 4. Februar 1924.

Stadtmaistrat.

Nollner.

Nachruf.

Am Sonntag, den 3. d. M., starb nach

längerer Krankheit unser lieber Freund

und Arbeitskollege, der Schlosser

Karl Girneth

im Alter von 20 Jahren. Er war uns

allen ein treuer Mitarbeiter. Wir werden

ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Seine Kollegen der Schlosser-

werkstatt, Ressort III.

Die Beerdigung findet am Donnerstag

12 Uhr vom Trauerhaus, Zedelius

straße 40, aus statt.

Heute verschied plötzlich und uner-

wartet mein geliebter Gatte, unser lieber

Vater, Schwieger- u. Großvater, Bauer

und Onkel

W. Gerd Rastedt

im Alter von 58 Jahren.

Auguste, geb. Februar 1924.

In tiefer Trauer.

Frau W. Gerd Rastedt

geb. Baumröder

nebst Kindern und Angehörigen.

Landesbibliothek Oldenburg

Schauspielhaus.

Bis Mittwoch: Der große Lacherfolg

Im weißen Röß'l und die

Fortsetzung: Als Ich wieder kam.

Donnerstag und Freitag:

Maria Stuart

von Schiller.

Königin Elisabeth - Josefa Plaza

(Bremen Stadtheater).

Maria Stuart - Emmy v. Michalk

(oben, Hofth. Hannover).

Shrewsbury - Hans Gerlach

(Bremen Stadtheater).

Mortimer - Albert Martens

(Bremen Stadtheater).

Vorverkauf ist eröffnet.

Für die Volksgemeinschaft

der Jadehäfen.

Donnerstag, den 21. Februar, abends 22.

und Sonntag, den 25. Februar, abends 8 Uhr, im Seemannshaus:

Schlosser Franz und die Röden

in Bremen.

Luftspiel in vier Alten,

mit musikalischen Einsätzen von

Reinhard Knop-Klaus.

Bünterleiter: Bunt.

Stilistische Zeitung: Bunt-Bünt.

Preise: 1.50, 1.00 und 750 MF.

Zwei alte ab 8 Uhr im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

straße 146, und die Röden im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

straße 146, und die Röden im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

straße 146, und die Röden im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

straße 146, und die Röden im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

straße 146, und die Röden im

Jugendzentrum des BVB, Bismarck-

